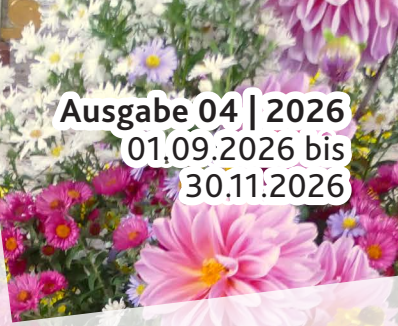




**Weinberg
des Herrn**
AM MARTINUSWEG

Ausgabe 04 | 2026
01.09.2026 bis
30.11.2026



**PFARR-
MAGAZIN**

Herbst & Erntedank



INHALTSVERZEICHNIS



Gottesdienste

4



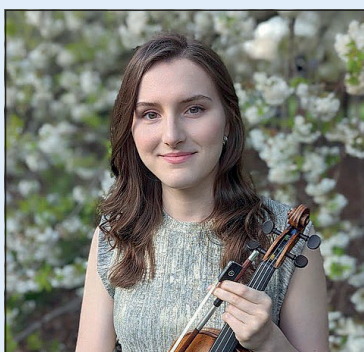
Aus den Gemeinden

7



Kindergärten

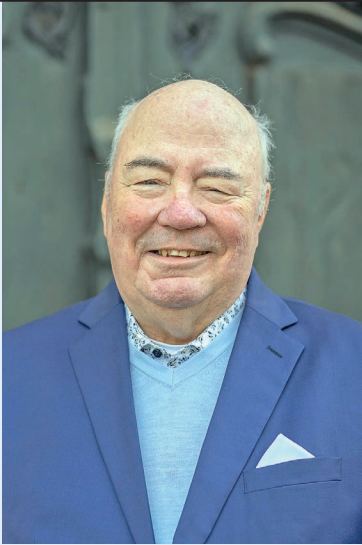
27



Termine und Hinweise

37

Trotz sorgfältiger Prüfung und Kontrolle kann es vorkommen, dass ein Schreibfehler unbemerkt geblieben ist. Dadurch möglicherweise entstandene Unannehmlichkeiten bitten wir zu entschuldigen.



GOTT NIMMT URLAUB!

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder!

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir Urlaub haben. Jetzt, wo die „Großen Ferien“ zu Ende gehen, planen wir schon wieder für die Herbstferien.

Aber was wäre, wenn Gott auch einmal von uns Urlaub machen wollte? Eigentlich unvorstellbar, doch irgendwann war es soweit: Gott hatte es satt!

Genau genommen: er hatte seine Arbeit satt – noch genauer: es war die Arbeit, die er mit dem Werk seiner Hände namens Mensch hatte! Gott war schon einiges gewohnt. Denn seit der Erschaf-

fung des Menschen war es aus mit dem himmlischen Frieden und der paradiesischen Ruhe. Seitdem nichts als Sorgen und Unruhen.

Der Unfriede unter den Menschen wurde immer größer. Auch was sie mit seiner Schöpfung trieben, schien gar kein Ende mehr zu nehmen!

Schon lange gönnte sich Gott keine Ruhe mehr, nicht einmal am 7. Tag!

Und während drunten auf der Erde kaum mehr an jenem „arbeitsfreien Tag“ an Gott dachte, eilte Gott von einem Ort zum anderen, war Tag und Nacht unterwegs:

um aufzurichten, wieder herzustellen, um zu heilen, zu trösten.

An jenem Morgen nun blickte Gott auf das eine Ende der Erde und sah, wie sich seine Menschen immer noch – oder schon wieder – die Köpfe einschlugen.

Dann blickte er auf das andere Ende der Erde und sah, wie seine Kinder immer noch – oder schon wieder – Müll und Gift in die Flüsse und Meere kippten

Das Maß ist voll, sagte Gott, nahm einen Urlaubsbogen, füllte ihn aus und reichte ihn bei der zuständigen Stelle ein. Und die war er natürlich selbst.

Gott prüfte den Bogen, überlegte kurz und genehmigte sich selbst die beantragten Wochen. Daraufhin packte er seine sieben Sachen, und schaltete den Anrufbeantworter ein. Dann dachte Gott an seine Menschen, die er nun im Chaos zurückließ.

Und schloss entschieden den Koffer.

Doch dann dachte er an jene, die an diesem Chaos litten, und überlegte:

„Kein Ohr wird da sein, sie zu hören; keine Hand, die ihre Tränen trocknet und niemand, der ihnen Menschen schickt zum Trösten.“ Da holte er seinen Urlaubsbogen heraus und schrieb darauf: „gestrichen“.

Er sagte zu sich selbst: „Ich hätte sowieso nicht gewusst, wohin! Ich will weiter für die Menschen da sein und bei ihnen

wohnen. Ich bleibe für sie jederzeit ansprechbar!“

Auch- wenn sie manchmal meinen, ich wäre doch in Urlaub.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie viel von diesem immer ansprechbaren Gott spüren und erkennen, dass er jederzeit für Sie da ist.

Herzliche Grüße

► **Ihr Walter Erdmann** Diakon

HERZLICHE EINLADUNG ZUM „GROSSEN GEBET“ DES GESAMTEN PASTORALRAUMES

Am Sonntag, 06.09. Es ist ein Tag der Be-sinnung und des Gebetes!

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt, ich werde euch Ruhe verschaffen“. (Mt 11, 28) Der Einladung des Herrn dürfen wir folgen! Wir nehmen uns Zeit; Zeit für Gott, für unsere Mitmenschen und für uns.

Das Programm

St. Petrus i. K. 10:30 Uhr

Eucharistiefeier zur Eröffnung des Gro-ßen Gebetes, anschließend Betstunden

St. Michael 15:00 Uhr

Vesper zur Eröffnung des Großen Gebetes in den der Pfarrkirche St. Michael Lörz-weiler

15:30-16:30 Uhr

Betstunde für

den Frieden

16:30-17:30 Uhr

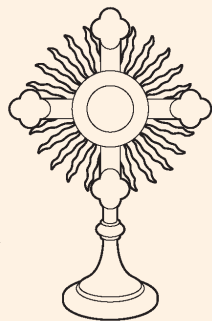
Seniorenbetstunde für
die kranken und älteren
Menschen

17:30-18:00 Uhr stille

Andacht

18:00 Uhr Festgottesdienst zum Abschluss mit anschließender eucharistischer Pro-zession zum Kreuz in der Königstuhlstra-ße unter Mitwirkung von Kirchenchor und Lyra.

Wir bitten die Häuser ab 18:30 Uhr mit Lichtern zu schmücken.



GEMEINSAMES ERNTEDANKFEST

Am Sonntag den **27. September**, feiern wir gemeinsam im Pastoralraum, in Bodenheim das Erntedankfest. Wir bitten um Erntegaben aus Feld und Garten. Bitte stellen sie ihre Sachspenden im Glockenturm der Kirche bis Samstag den **26. September** um 13:30 Uhr ab. Ebenso bitten wir um Zwiebel- und Kuchenspenden. Abgabe im Pfarrzentrum- Sonntag Vormittag.
Ein herzliches - Vergelts Gott- im Voraus.

Die Erntegaben wollen wir im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrzentrum gegen eine Spende abgeben. Ebenso laden wir Sie herzlich zu Zwiebelkuchen und Federweissen oder einem Stück Kuchen ins Pfarrzentrum ein. Der Erlös der Erntegaben und des Kuchens, ist für ein soziales Projekt bestimmt.

Vielen Dank für ihre Unterstützung.

» Rosemarie Brandl



ERNTEDANK
Gottesdienst
IN DER KIRCHE
ST. ALBAN
IN BODENHEIM

„kostet und seht...“

 **27.9.2026**

 **10:30 Uhr**

 **Kirche St. Alban**
Bodenheim

 Für das leibliche Wohl nach dem Gottesdienst ist gesorgt.

 Erntegaben können erworben werden.

Kommt vorbei - feiert mit - teilt Dankbarkeit! 

St. Martin

im Pastoralraum
Bodenheim/Weinberg
des Herrn

— am Martinusweg —



06.11.2026
18:00 Uhr

St. Gereon, Nackenheim
ab Grundschule



10.11.2026
16:30 Uhr

St. Petrus, Gau-Bischofsheim:
Martin Spiel in der Kirche
im Anschluss ab circa 17:15 Uhr
St. Martins Umzug ab dem Unterhof



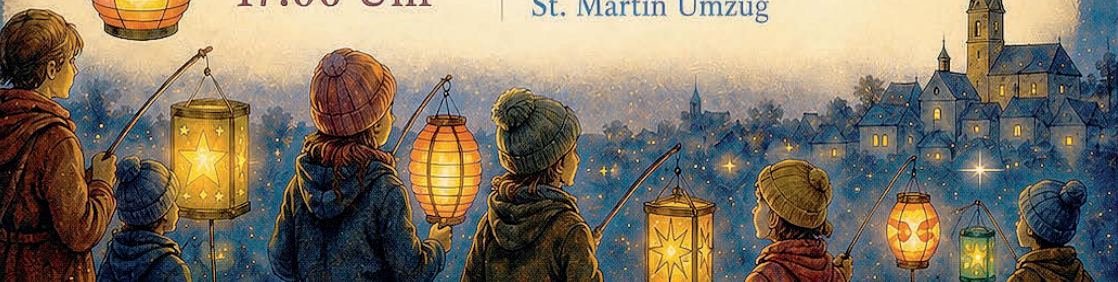
11.11.2026
17:00 Uhr

St. Alban, Bodenheim
Wort Gottes Feier in der Kirche
mit anschließendem
St. Martins Umzug



11.11.2026
17:00 Uhr

St. Michael, Lörzweiler
Martins Spiel mit anschließendem
St. Martin Umzug





NEUES AUS DER FALKENBRUTSTUBE

Im Kirchedach der Nackenheimer St. Gereonskirche gibt es seit 2013 einen Nistkasten für Turmfalken. 2020 wurde ein zweiter in eine weitere Gaube eingebaut.

reits Anfang Juli waren dann alle neun ausgeflogen.

Die Sterberate beträgt bei Jungvögeln 50%, da sie witterungsbedingt meist im Januar und Februar verhungern. Der



Am 20. Mai dieses Jahres waren im Kasten 1 sechs und im Kasten 2 fünf Falkeneier zu sehen. Nachdem die Falkenweibchen die Eier vier Wochen ausgebrütet hatten, schlüpften neun Junge. Aus den flauschigen Daunenknäuel wuchsen die Jungvögel schnell heran. Dabei wurden sie von den Altfalkenpaaren mit Mäusen gefüttert. Be-

Turmfalke ist deshalb streng geschützt durch das Bundesnaturschutzgesetz. Seit 2013 sind 66 Falken unter dem Nackenheimer Kirchedach herangewachsen. Auch mit bloßem Auge kann man die Falken oft über der Kirche kreisen sehen.

► Eine Dokumentation von **Franz Dieter Schroff**

DIE SCHWARZE MADONNA KÖNIGIN DES FRIEDENS

Die vierte gemeinsame Tageswallfahrt unseres Pastoralraums führte uns dieses Jahr zum Marienwallfahrtsort Beilstein an der Mosel. Geplant von der Pfarrei St. Hildegard Lörzweiler und organisiert von Frau Maria Eifler und Pfarrer Isaac Kochinamkary ging es am Dienstag, den 16. Juni mit dem Bus zur ehemaligen Karmeliter-Klosterkirche St. Josef. Der vollbesetzte Bus startete Richtung Hunsrück. Nach Liedern, Gebeten und einem Reisesegen durch Pfarrer Kochinamkary genossen die WallfahrerInnen die vorbeiziehende Landschaft entlang der A61 bis Boppard. Über eine malerische Strecke

mit reichlich Serpentinafen ging es dann hinunter ins Moseltal. Unser Busfahrer Robert meisterte diese souverän und sicher. Vorbei an der Burg Thurant bestaunten wir aus nächster Nähe die Steilhänge der Mosel-Weinberge.

Am Wallfahrtsort angekommen, führte uns der Weg zunächst zur Wallfahrtskirche St. Josef, in der wir nach einer kurzen Führung, gemeinsam mit Pfarrer Kochinamkary die Heilige Messe feierten.

Zentrale Figur der Verehrung in dieser Kirche ist eine aus Spanien stammende Madonna – „Königin des Frieden“ oder auch „Schwarze Madonna“ genannt aus dem 12. Jahrhundert.

Gestärkt vom Mittagessen des Restaurants im ehemaligen Klostergebäude, konnten alle über einen Fußweg bergab durch verwinkelte Gässchen den Schiffsanleger erreichen. Manche nahmen die berühmte Treppe, die in mehreren Filmen, u.a. mit Heinz Rühmann, nach unten führte. Vom Anleger fuhren wir gegen 15 Uhr per Schiff nach Cochem.

Bei sonnigem Wetter waren viele an Deck und genossen die Zeit zum Relaxen und Sonnen. In Cochem hatte die Gruppe Zeit zur freien Verfügung.





Den Blick zur Burg haben viele als Foto mitgenommen.

Unsere Heimreise traten wir gut gelaunt und entspannt gegen 17 Uhr an. Fahrtenlieder und ein abschließendes Dankgebet durch unseren Pfarrer führte uns entspannt nach Hause.

Fazit: Aufbrechen zu fremden Zielen, Kontakte zwischen unterschiedlichsten Menschen aus unseren Kirchorten knüpfen, sich näher kommen, etwas von Anderen zu erfahren, sich geborgen fühlen, gemeinsam Erlebnisse teilen – so wird ein Pastoralraum zu einer neuen Einheit zusammenwachsen. Und im nächsten Jahr benötigen wir wegen der großen Nachfrage einen größeren Bus.

» Winfried Benner



Kinderkirche im 2. Halbjahr 2026

- Sonntag 23.8. (Kita St. Gereon, Na)
Taufgottesdienst: Alle Kinder sind eingeladen, ihre Taufkerze mitzubringen.
- Sonntag, 13.9. (Pfarrzentrum Bo)
- Sonntag, 25.10. (Kita St. Gereon, Na)
- Sonntag, 22.11. (Pfarrzentrum Bo)
- Heiligabend, 24.12., 14.30 Uhr (Kettlersaal, Pfarrzentrum Na)

Die Gottesdienste finden um 10.30 Uhr statt.
Anmeldung zum Newsletter:




Pfarrgruppe
St. Albert - St. Gereon

Gottesdienste für Familien mit Kindern ab 0 Jahren

Kirche(n) - erleben

„zwische Turm unn Traube“
die etwas andere Kirchenführung

**Kirche St. Martin,
Mommenheim**



**15.11.2026
17 Uhr Kirche St. Martin,
Mommenheim**

WALLFAHRTSFEST ZU EHREN DER GOTTESMUTTER MARIA AN DER KAPELLE - MARIA OBERNDORF



**Wo nah bei Bodenheim gebaut
die heilige Kapelle steht,
die freundlich dem entgegenschaut,
der voll Vertrauen zu ihr geht.
Da zieh'n wir hin, o Mutter mild
zu deinem heiligen Gnadenbild...**

Die Wallfahrt wurde mit einem Junggottesdienst am Samstagabend eröffnet.

Am Sonntag, den 5. Juli - Nachfeier des Festes Maria Heimsuchung - machten sich die Bodenheimer mit einer Prozession auf zu ihrer Wallfahrt,

wie schon seit vielen hundert Jahren. Es kamen auch Pilger von den umliegenden Orten, wie Nackenheim, Nierstein, Oppenheim, Lörzweiler, Gau-Bischofsheim, Laubenheim, Nieder-Olm.

Für viele Wallfahrer ist diese Bodenheimer Wallfahrt eine Herzenssache. In dieses Jahr war es ein besonderes Wallfahrtsfest, denn es wurden drei Goldene Priesterjubiläum gefeiert..

Der aus Bodenheim stammende Dompräbendat geistlicher Rat Gerold Reinbott, Bodenheim, Pfarrer Paul Koller

und Pfarrer Lebisch der in Nierstein wohnt und öfter nach Bodenheim zur Vertretung kommt, konnten ihr 50 jähriges Priesterjubiläum noch einmal feiern.

Unter Mitwirkung des Bodenheimer Blasorchesters und des Kath.Kirchenchores Bodenheim wurde der Festgottesdienst gefeiert.

Dompräbendat Gerold Reinbott hielt die Festpredigt im Gottesdienst, Er schaute auf seine Kindheit und Jugendzeit in Bodenheim zurück, wo ihm schon damals die Bodenheimer Wallfahrtskapelle und die Liebe zur Gottesmutter sehr am Herzen lagen, und er blickte auf seinen Weg zum Priester zurück. Die Prozession führte nach dem Gottesdienst zur Kirche .

Im Anschluß waren alle Pilger zum Wallfahrtsessen ins Pfarrzentrum eingeladen. Dies wurde auch von vielen Besuchern gerne wahrgenommen.

Der GV Concordia 1872 e.V. gratulierte im Namen aller den Jubilaren mit einem Ständchen.

Zum Abschluß des Wallfahrtstages fand um 14:30 Uhr die Vesper mit Jubilar Pfarrer Paul Kollar in der Kirche Sankt Alban statt. Die Besucher waren begeistert, bei dieser Vesper unseren Pfarrer Dr. Joachim Springer an der Orgel zu sehen und zu hören.

**...Du Heleferin in Angst und Not
bleib bei uns wenn Gefahr uns droht.**

› von Rosemarie Brandl



REGENBOGENCHOR FÜHRT MUSICAL „ROTASIA“ AUF

Ein geheimnisvolles Buch, ein Prinz und seine Freundin, die Königin, eine Schlange, Sim und Sam, Rotasier und Bunte! Der Regenbogenchor St. Alban Bodenheim hat am 14. Juni 2026 das Kindermusical „Rotasia“ im Pfarrzentrum aufgeführt.

Der große Saal war voll besetzt, als über 20 Kinder die märchenhafte Geschichte spielten und sangen. Geleitet wurde die Aufführung von Tomasz Trzcinski (musikalische Leitung am Klavier), Claudia Coenen-Jung (Regie, Ausstattung) und Silke Trzcinski (als Chorleiterin). Unterstützt haben der Kirchenchor mit dem Aufbau im Saal, die Harmonie Bo-

denheim mit Betreuung der Tontechnik, und die Pfarrei bei der Beschaffung des Notenmaterials. So erlebte das Publikum, wie die Menschen in Rotasia glücklich und zufrieden in ihrem Land Rotasia leben, aber durch die Entdeckung eines verbotenen Buch „Die Länder der Welt“ erfahren, dass es außerhalb von Rotasia noch andere Länder gibt. Zunächst etwas ungläubig ob dieser Entdeckung wächst die Neugier, diese Länder zu entdecken. Nach einem Gespräch mit der Königin machen sich der Prinz und seine Freundin Fiona gemeinsam mit anderen Roten auf die Entdeckungsreise.

Sie gelangen in den verbotenen Wald, wo eine Waldschlange sie bedroht (besonders gestaltet durch Melodien am Saxophon). Doch die Buntten retten sie und entdecken die Fremden aus Rotasia. Beide Gruppen wissen nicht, was sie voneinander halten sollen und sind misstrauisch. Dann überwiegt die Neugier, die jeweils Fremden kennenzulernen und sie beschließen, einander zu besuchen. Die Aufführenden wurden nach ca. 60 Minuten mit großem Applaus belohnt. An-





schließlich konnten alle bei einem Imbiss und Getränken, gespendet durch die Eltern des Regenbogenchores und den Kirchenchor, noch für Gespräche gemütlich beisammen sein und den Nachmittag ausklingen lassen. Der Regenbogenchor dankt allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben! Nach der wohlverdienten Sommerpause trifft sich der Regenbogenchor wieder in der zweiten Schulwoche, am Dienstag, 18. August, 17-18 Uhr im Pfarrzentrum. Neue Interessenten sind herzlich willkommen! Information bei Silke Trzcinski, Tel. 0173-3432346 oder silketrzcinski@qualityinmusic.com.

» von Silke Trzcinski

Kirche(n) - erleben

„zwischen Turm und Traube“
die etwas andere Kirchenführung

Kapelle Maria Oberndorf, Bodenheim



13.09.2026
**17 Uhr Kapelle Maria Oberndorf,
Bodenheim**

RESTAURIERUNG DER KÖRPER-ORGEL

Seit Anfang November 2025 laufen die Restaurierungsarbeiten an der denkmalgeschützten Körfer-Orgel in St. Alban Bodenheim. Die Orgelbaufirma Müller aus Merxheim wurde mit der vollständigen Restaurierung beauftragt und befindet sich nach nunmehr 8 Monaten

viel erreicht werden. Die sorgfältige Überprüfung und die erforderlichen Reparaturen an jeder einzelnen Orgelpfeife standen am Anfang. Darauf folgte das wichtigste Projekt innerhalb der Orgelrestaurierung: die vollständige Restaurierung des großen Schöpferbalgs, der die nötige Luft für die Orgel bereithalten muss. Hier mussten zunächst alle beweglichen Teile gemäß den Vorschriften des Denkmalschutzes sorgfältig mit Schafleder abgedichtet werden. Mit der umfangreichen Restaurierung des Spieltisches konnte ein weiterer schwieriger Meilenstein erreicht werden. Dank der großen Hilfe des Kirchenverwaltungsratsmitglieds Klaus Senker wurde die gesamte Elektroanlage der Orgel erneuert. Sehr aufwändig erwies sich auch die Überprüfung der „unzähligen“ Luftröhrchen, die vom Spieltisch zu den einzelnen Orgelpfeifen führen, da es sich bei der Körfer-Orgel um eine pneumatische Orgel handelt. Hier wird das Orgelpfeifenventil nicht durch eine Mechanik oder elektrisches Ventil geöffnet, bei der pneumatischen Orgel erfolgt die Öffnung der Orgelpfeifen pneumatisch - durch Luftdruck. Diese Pneumatik ermöglicht ein besonders weiches Öffnen der Pfeifenventile und damit den charakteristisch sanglichen Klang der Spätromantik. Es ist symptomatisch für eine pneumatische Orgel, dass das Ertönen des Pfeifenklangs etwas verspätet gegenüber dem Tastendruck erfolgt. Die Orgelbauer haben viel Arbeit darin investiert, diese Zeitverzögerung



Orgelbauer Rainer Müller und Peter Seibert vor dem großen Schöpferbalg

Restaurierungsarbeit auf der Zielgeraden, denn die Arbeiten sollen Ende August abgeschlossen sein. In den vergangenen Monaten konnte



Restaurierter Spieltisch

signifikant zu reduzieren, indem jede einzelne Orgelpfeife nach dem benötigten Luftvolumen – zum Öffnen und Schließen des Pfeifenventils - individuell eingestellt wurde. Diese Aufgabe

Rückseite des Spieltisches mit den „unzähligen“ Luft-Steuerröhren



war weitaus aufwändiger als ursprünglich gedacht und war der Grund für die Verzögerung bei der Fertigstellung der Orgelrestaurierung. Zur Zeit werden die einzelnen Register eingebaut, intoniert und gestimmt. Gleichzeitig ist es erforderlich, dass Organisten die bereits funktionierenden Register nach möglichen Fehlern untersuchen, damit in der verbleibenden Zeit bis Ende August noch nachjustiert bzw. korrigiert werden kann.

Bei einer offiziellen Begehung der Orgel durch Dr. Achim Seip vom Bischöflichen Ordinariat kam die Wichtigkeit dieser Orgelrestaurierung zum Ausdruck, denn die Restaurierung der Bodenheimer Körfer-Orgel ist das zurzeit größte Orgelprojekt des Bistums Mainz. Besonders stolz sind die Orgelbauer darauf, dass die Bodenheimer Körfer-Orgel vollständig im Originalzustand erhalten werden konnte! Damit haben die Bodenheimer nicht nur die größte noch erhaltene Körfer-Orgel in Deutschland, diese Orgel ist auch vollständig im Originalzustand erhalten und mit der fortschrittlichsten Pneumatik-Technologie ausgestattet, da sie ein Spätwerk von Körfer ist.

Nun sind alle Restaurierungsarbeiten an der Orgel auf der Zielgeraden, aber es bedeutet noch einen großen Aufwand, alle übrigen Orgelpfeifen zu stimmen und zu intonieren. Bei dieser Gelegenheit wird deutlich, wie vielfältig ein Orgelbauer ausgebildet sein muss, um den schwierigen Anforderungen dieses Berufs gerecht zu werden. So sind die vielen handwerklichen Tätigkeiten immer mit dem Anspruch verbunden, ein Musikinstrument von höchster künstlerischer Qualität zu schaffen. Bei den vielen Gesprächen mit



Restaurierte Körfer-Orgel aus dem Jahr 1930

dem Orgelbauerteam aus Merxheim stellte sich heraus, dass alle Mitarbeiter sowohl eine spezifisch technische als auch musikalische Ausbildung haben. Das Ergebnis der Orgelrestaurierung ist gleichzeitig die hohe Anerken-

nung für die herausragende Leistung der Orgelbauer! Nach ca. 9 Monaten ist das Ende des Projektes nun abzu- sehen, auch wenn die wichtige Auf- gabe der detaillierten Dokumentation der Restaurierungsarbeiten noch an-

Michael Hoppe
studierte katho-
lische Kirchen-
musik, Konzert-
examen Orgel
und Reifeprüfung



Chorleitung an den Musikhochschulen in
Düsseldorf und Köln. Von 1992 bis 1995
war er Assistent des Domkapellmeisters
am Essener Dom. 1995 wechselte er an
die Aachener Pfarrkirche St. Severin, ei-
ner Schwerpunktstelle für Orgelmusik im
Bistum Aachen.

Nach Dozententätigkeiten in Köln und
Düsseldorf wurden er 2001 als Professor
für Orgelspiel/Orgelimprovisation und
Tonsatz an die Katholische Hochschule

für Kirchenmusik in Aachen berufen,
deren Prorektor er zugleich war. Seit
2005 ist Hoppe Kirchenmusikreferent im
Bistum Aachen. 2018 erfolgte die Ernen-
nung zum Diözesankirchenmusikdirek-
tor.

Zahlreiche kompositorische Veröffent-
lichungen in den verschiedensten Berei-
chen (Orgel, Kindermusical, Chormusik),
CD und Rundfunk- und Fernsehaufnah-
men für den WDR, ZDF, ARTE und den
Saarländischen Rundfunk, sowie eine
rege Konzerttätigkeit als Organist an be-
deutenden Kirchen im In- und Ausland
runden sein Tätigkeitsfeld ab. Seit Juli
2013 ist Hoppe Domorganist am Hohen
Dom zu Aachen.

steht. Der erfolgreiche Abschluss der Orgelrestaurierung ist vor allen Dingen auch ein Anlass, den vielen Spendern und den ehrenamtlichen Helfern zu danken!“, so Pfarrer Dr. Joachim Springer. „Es war eine besonders schöne Erfahrung, die anhaltend große Unterstützung der Bodenheimer für diese Orgelrestaurierung zu spüren. Ein besonderer Dank gilt den beiden Organisten, Angelika Hülshoff und Johannes Windeln. Frau Hülshoff hat die Orgelrestaurierung auf den Weg gebracht und eine kleine Pfeifenorgel aus dem Familienbesitz gespendet, die während der Zeit der Orgelrestaurierung gute Dienste als Ersatzorgel bei Gottesdiensten leistet. Herr Windeln trug die organisatorische Gesamtver-

antwortung für Orgelrestaurierung als Mitglied des Kirchenverwaltungsrates.“ Unmittelbar nach dem Abschluss der Restaurierungsarbeiten wird der Aachener Domorganist, Prof. Dr. Michal Hoppe, im Rahmen des rheinland-pfälzischen Orgelsommers am 30. August 2026, 17 Uhr, ein großes Orgelkonzert an der frisch restaurierten Bodenheimer Orgel geben, denn diese wurde aufgrund ihrer Bedeutung in das Kulturprogramm unseres Bundeslandes aufgenommen. Da die Körfer-Orgel ein Werk aus der Spätromantik darstellt, hat Prof. Hoppe gemäß des Erbauungsdatums der Orgel ein Konzertprogramm aus der Epoche der Romantik gewählt.

› **Johannes Windeln**

AKKORDEON TRIFFT VEEH-HARFEN-MELODIEN

Im November 2025 waren in unserer Pfarrkirche St. Gereon vier Akkordeon-Spieler aus Kiew zu Gast, die virtuos Klassische Musik spielten, wie man sie sonst nur von Kirchenorgeln kennt. Das Besondere daran: Dieses Ensemble „RIZOL-Quartett“ spielt jährlich gut eine Woche lang in deutschen Großstädten, übt zuvor in der Heimat in Luftschutzbunkern und fährt

nach den Konzerten wieder mit großer Selbstverständlichkeit ins Kriegsgebiet zurück, jedesmal ungläubiges Staunen der Zollbeamten über ihre Wiederkehr erntend.

Victor Pribylow, Weltmeister am Akkordeon 2013, hilft mit beim Planen der Konzertreise seiner Kollegen aus der Ukraine, und so kam es zu diesem Konzert in Nackenheim, welches – zu-

gegeben – keine deutsche Großstadt ist! Um auch Pribylow und seine Musik am Bajan, einem ost-europäischen Knopf-Akkordeon, zu erleben, gab es am 30. Mai ein besonderes Konzert mit Veeh-Harfen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter von 3 bis 72 Jahren spielten Gesangbuchlieder oder kleine Kostproben Klassischer Musik. Vor und aus diesen Melodien zauberte der Ausnahme-Musiker mit seinem einzigartigen Instrument Musik zum Mitsummen und Mitsingen. So erklangen bekannte Werke von Pachelbel, Vivaldi, Beethoven und Rimski-Korsakow,



aber auch Marienlieder und Erstkommunionlieder. Erstmals erklang ein Bitt- und Danklied über die gemeinsame Arbeit aller im „Weinberg des Herrn“, gesungen zur Melodie aus Gotteslob Nr. 900.

Der Eintritt war wie immer frei, es kam eine große Spendensumme zusammen. Die eine Hälfte der Spenden erhielt der Künstler, die andere Hälfte ist für die Renovierung unserer Kirche bestimmt.

Nach dem Konzert durfte, wer sich traute, mit Anleitung ein Wunschlied auf einer der drei Veeh-Harfen spielen: einer 18-saitigen Veeh-Harfe, einer 18-saitigen Bass-Comfortharfe mit breiteren Saitenabständen

Zuhören • Mitsummen • Mitsingen

SOLO - KONZERT

Bajan / Akkordeon

Werke von Bach, Beethoven, Pachelbel, Mozart, Vivaldi, Rimski-Korsakow,
Chatschaturjan, Silcher, Steuerlein sowie Traditionslieder

mit dem Akkordeon-Weltmeister Victor Pribylov





Pfarrkirche St. Gereon - Nackenheim / Rhein

Sonntag 4. Oktober um 17 Uhr

ab 16 Uhr bis Konzertbeginn: begleitetes Veeh-Harfen-Spielen für
interessierte Kinder, Jugendliche, Erwachsene mit und ohne Vorkenntnisse

Eintritt frei - Spenden erbeten




und einer 25-saitigen Standard-Harfe für anspruchsvollere Melodien. Für jede gespielte Melodie wurde eine Münze ins Spenden-Sparschwein der Praxis für Musiktherapie geworfen. Und weil es gerade Dreifaltigkeits-Sonntag war – und weil das 20jährige Bestehen der Praxis leider aufgrund von Renovierungsarbeiten nicht gefeiert werden konnte, multiplizierten wir mit drei und konnten so für die Kinderkrebshilfe Mainz e.V. eine

Extra-Spende überweisen. Für den 4. Oktober ist bereits ein weiteres Konzert mit Victor Pribylow geplant. Vor und nach diesem Konzert sind wieder alle herzlich eingeladen, eine der Melodien selbst auf der Veeh-Harfe zu spielen – gerne mit professioneller musiktherapeutischer Anleitung.

► **Dagmar E. Reifenberger**
(Dipl.Psych. / Musiktherapeutin)



Am Freitag, den 12. Juni, war es endlich so weit. Elf Putzfeen und drei Putzteufel machten sich in der St. Gereons Kirche ans Werk. Da wurde zwei Stunden lang im kompletten Kirchenschiff und allen Nischen Großputz gehalten. Seitenaltäre, Bänke, Bilder und Empore kamen natürlich auch nicht zu kurz. Auch die Sakristei wurde komplett grundgereinigt.

Alles natürlich zur Ehre Gottes. Nach getanem Einsatz klang der Nachmittag in fröhlicher Runde bei Kaffee und Kuchen aus. Allen herzlichen Dank und ein vergeltes Gott für ihren tatkräftigen Einsatz.

Die nächste Putzaktion findet im Advent statt. Wer Zeit und Lust hat, ist herzlich eingeladen.

► **Steffi Schroff**

GRÖßERER SANIERUNGSBEDARF!

Nachdem die Einrüstung des Kirchturms termingerecht zum 30. Juni 2026 abgeschlossen war, erfolgten zeitnah mehrere „Begehungen des Kirchturms“ mit dem Regionalarchitekten des Bistums, unserem beratenden Architekten vor Ort und Vertretern der beteiligten Fachfirmen für die Dachdecker-, Zimmer- und Malerarbeiten - zuletzt am 19. August auch unter Beteiligung des Statiker-Büros Bassier in Mainz. Dabei wurden zusätzliche gravierende Mängel festgestellt, die erst jetzt aus der Nähe und nach Demontage der Giebel und Holzverkleidungen sichtbar waren und mit den bisher geplanten Maßnahmen nicht zu beheben sind:

- Beträchtliche Abnutzungsschäden an der Holzverschalung des Turms und an den Zierelementen der 8 Turmgiebel - Überstreichen ist hier keine Lösung!
- Löcher - auch durch Dohlen verursacht - und Korrosionsschäden an den Kehlen zwischen Turm/Giebel und an den Firstabdeckungen der Giebel.
- Fäulnis an tragenden Balken der Turmspitze und
- Arbeitsmängel aus früheren Baumaßnahmen.

Die Schäden an den Holzgewerken sind hauptsächlich durch langjährigen Wassereintritt in den Turm entstanden und müssen beseitigt werden!

Nach einer gemeinsamen Diskussion mit allen Beteiligten haben wir uns bereits im Juli mit dem Bistum für die „Sanierung der Turmgiebel“ und eine „komplette Auswechselung aller Holzteile“ - außer den Schallfenstern - entschieden - mit Zusage 50%-Zuschuss des Bistums!

Aktuell kommt jetzt noch die Auswechselung von schadhaften Balken, eine Erneuerung der Holzverschalung und Neuverschieferung der Turmspitze hinzu; hier sind wir im Planungs- und Entscheidungsprozess.

Die erforderlichen Zimmer- und Dachdeckerarbeiten sind sehr zeitaufwendig; so sind z.B. 80% der Mehrkosten Lohnkosten und erhöhen die bisher für die Renovierung geplanten Kosten in Höhe von 35 Tsd € erheblich. Wir schätzen aktuell die neue Bau- summe auf ca. 100 - 120 Tsd €.

Die Hälfte dieser Kosten wird die Pfarrei aufbringen müssen!

Die Arbeiten werden sich sicher auch über die nächsten Monate hinziehen. Um die Standsicherheit des Turms zu gewährleisten, gibt es zu der jetzt

angestrebten umfangreichen Sanierung allerdings keine Alternative! Erfreulich ist dennoch, dass wir den Turm für viele Jahrzehnte ertüchtigen - auch in einer Zeit, wo Bistums-Zu-

schüsse noch geleistet werden (können). Ganz herzlichen Dank an alle, die bisher unser Projekt mit ihrer Spende unterstützt haben!

■ **Norbert Knab**, KVR St. Hildegard



**Unterstützen
Sie die
Kirchturm-
renovierung
bitte
mit Ihrer
Spende!**

St. Petrus in Ketten Gau-Bischofsheim



St. Hildegard Lörzweiler
IBAN: DE24 3706 0193 4008 5370 09

DANK FÜR FRONLEICHNAM UND WALLFAHRT



Das Pfarrfest in Nackenheim mit seinen vielen Helferinnen und Helfern war wieder sehr gelungen. Schon im Vorfeld gab es viel zu tun mit der Tombola, dem Aufbau, im Festausschuss usw. Das Ineinander von Fronleichnamsprozession und anschließendem Pfarrfest hat sich bewährt und wird gut angenommen.

Von allen Tätigkeiten möchte ich besonders unseren jetzt verstorbenen Grillmeister Hermann-Josef Sans herausheben, der mit seinem Sohn wie gewohnt zur Stelle war. Er wird immer, besonders auch mit diesem Grillen bei uns und anderen Vereinen in Erinnerung bleiben. Er kam noch kurz vor der Fronleichnamsmesse in die Sakristei, wo ich ihm kurzfristig für den Gottesdienst einen Dienst übertragen habe. Fronleichnam ist mit ihm verknüpft, auch in den sakramentalen Liedern, die ihm viel bedeutet haben. Daneben gilt unser Dank wie immer Gerold Becker, Winfried Benner, Theresia Stather, Henri Bick und vielen mehr. Besonders denen, die nie genannt werden und mehr im Hintergrund stehen, sei gedankt. Es war ein seltenes und gelungenes Erlebnis, an unserer Wallfahrt Maria Heimsuchung drei Goldene Priesterjubiläen feiern zu können: den Ur-Bodenheimer Gerold Reinbott, der trotz seiner Erkältung mit einer erfrischenden und kurzweiligen Predigt erfreute; unseren ehemaligen Pfarrer Paul Kollar, der der Wallfahrtsvesper vorstand und unserem Pensionär und Helfer in allen Notlagen, Pfarrer Manfred Lebis.

Das Mittagessen zeichnete sich dieses Mal neben bayerischen Knödeln und Kroketten mit zusätzlichem Kartoffelsalat aus. Weiter so! Das über lange Zeit nicht veränderte Mittagsmenü aus Spargelsuppe, Schweinebraten mit Sauce und Salat kommt jedes Jahr erneut sehr gut an. Weiterhin Dank für die vielfältigen Kuchen und Torten. Vergelts Gott an Romy Brandl

und ihr Küchenteam. Johannes May, Dirk Nagel und Andreas Loos gebührt der Dank für Auf- und Abbau an der Kapelle, Stefan Both als Dirigent des Kirchenchores in der Vesper, wie auch Jennifer Stumm für die Planung und die Koordination mit dem Blasorchester.

Allen sei sehr herzlich gedankt!!!

► Pfarrer Joachim Springer



100 JAHRE HERZ-JESU- KAPELLE & KETTELERSAAL

Als am 12. September 1926 in Nackenheim eine neue „Kapelle mit Kleinkinderschule und Vereinssaal“ eingeweiht wurde, war es ein Festtag für die ganze Gemeinde – mit „reichem Flaggen-schmuck“, hohem Besuch und feierlicher Prozession. Der Neubau war eine große Kraftanstrengung der Gemeinde – und

ein großer Schritt für die Entwicklung der katholischen Vereine und des katholischen Kindergartens. Er hat eine Vorgeschichte, die zurückreicht bis zum 15. Juni 1898.

An diesem Tag trafen die ersten Ordensschwestern in Nackenheim ein, die hier eine Station der „Schwestern von

der Göttlichen Vorsehung“ aufbauten. Die drei, später vier Ordensschwestern widmeten sich der Krankenpflege und eröffneten eine „Kleinkinderschule“. Es war die Geburtsstunde des katholischen Kindergartens. Untergebracht waren die Schwestern und die Kinder in einer ehemaligen Mühle in der Flutgasse, die die Gemeinde zur Verfügung stellte. Der Saal der Kinderschule diente zugleich als Gottesdienstraum für ältere und kranke Menschen, denen der steile Aufstieg zur Kirche zu beschwerlich war. Die räumlichen Verhältnisse waren beengt. Doch nach einem Vierteljahrhundert eröffnete sich für die Schwestern eine neue Möglichkeit.

Die wohlhabenden und kinderlosen Bauersleute Eva und Philipp Martin Kratz lebten in der Mainzer Straße 7, in der Nachbarschaft der Schwestern, in einem Haus mit Nebengebäuden und riesigem Garten. Ein wertvoller Besitz, der, so hatten sie es bestimmt, nach ihrem Tod an die Schwestern fallen sollte. 1925 konnten sie ihr Erbe antreten. Sie zogen in das Wohnhaus und überschrieben, um Erbstreitigkeiten zu vermeiden, das gesamte Vermächtnis der katholischen Pfarrei.

An deren Spitze stand seit 1920 ein Mann, der erkannte, welche Chance darin lag – und sie zu nutzen wusste: Pfarrer Johann Adam Winkler. Gewissenhaft und eifrig arbeitete er seit seinem Amtsantritt daran, das katholische Leben in

Nackenheim zu stärken und organisatorisch zu verankern. In seinen ersten Jahren vor Ort rief er mindestens vier katholische Vereine ins Leben, in denen sich viele Gläubige organisierten. Für ihre Arbeit, von Chorgesang und Musik über Vortragsabende bis zum Theaterpiel, brauchten sie Räume – und sollten sie bekommen.

Auch für die Kinderschule und den Gottesdienstraum sahen Pfarrer Winkler und der Kirchenvorstand neue Möglichkeiten. In einem Anbau an das Haus der Familie Kratz sollte ein Raum entstehen, der wie bislang sowohl der Kinderbetreuung als auch dem Gottesdienst dienen konnte – mit einem abtrennbaren Altarraum, der für die Gottesdienste geöffnet wurde. Die Bänke hatten dabei eine Doppelfunktion: Die Kniebänke für die Erwachsenen dienten den Kindern als Sitzbänke.

Die Bauarbeiten für den Mehrzweckbau begannen im Herbst 1925 und waren ein knappes Jahr später abgeschlossen. Er beherbergte auch ein Zimmer für die bis heute bestehende Pfarrbücherei und bot Platz für die „Nähschule“, in der junge Frauen nach dem Schulabschluss von den Schwestern in Handarbeiten ausgebildet wurden. Zur Eröffnung notierte Pfarrer Winkler in der Pfarrchronik, es werde „noch viel Segen von diesem Neubau für das kathol. Leben u. d. Gemeinde ausgehen“ – und er durfte wohl recht behalten.

In den folgenden Jahrzehnten erlebte das Anwesen Umbauten, Erweiterungen und Veränderungen. Während der nationalsozialistischen Herrschaft wurden die Arbeit der Schwestern und das katholische Vereinsleben stark eingeschränkt. 1941 entzogen die Nationalsozialisten den Schwestern die Leitung des Kindergartens. Nach Kriegsende konnten sie ihre Arbeit wieder aufnehmen, nun aber nicht mehr in den Kapellenräumlichkeiten, sondern in Räumen des Schulhauses am Kirchberg. Als auch diese Räume nicht mehr zureichend waren, wurde 1971 der heutige Kindergarten gebaut – ebenfalls auf dem ehemaligen Gelände der Eheleute Kratz.

Schon früher war die Zeit der Ordensschwestern in Nackenheim zu Ende gegangen. Zum 1. Januar 1956 hatten sie ihre Station wegen Nachwuchsmangels auflösen müssen – zum großen Bedauern der Gemeinde. Der Kindergarten wird seither von weltlichem Personal geleitet. Noch heute jedoch wird das Wohnhaus, das an die Kapelle und den Kettelersaal anschließt und in dem damals die Schwestern untergebracht waren, von vielen Nackenheimern „Schwesternhaus“ genannt.

Das kirchliche Leben konnte sich nach 1945 gerade in seinen Vereinen, Gruppen und Kreisen zu neuer Blüte entfalten. Sein Mittelpunkt war neben der Pfarrkirche das Ensemble rund um Kapelle und Kettelersaal. Das zeigte sich

auch in zahlreichen Baumaßnahmen, von denen wohl zwei herauszugreifen sind: 1966 konnte das Jugendheim eröffnet werden, das die Jugendlichen der KJN größtenteils in Eigenhilfe errichtet hatten und das seither für Generationen von KJNlern zu einem zweiten Zuhause geworden ist. Auch die Bücherei ist dort untergebracht. 2000 bis 2001 erfolgte schließlich ein großer Umbau samt Erweiterung der Kapelle und des Kettelersaals, bei denen sie ihre heutige Gestalt bekamen: eine Verbindung zwischen heutigen Standards und der historischen Bausubstanz.

So wuchsen Kapelle und Kettelersaal in 100 Jahren zum katholischen Pfarrzentrum, wie wir es heute kennen. Es wurde für viele zum vertrauten Ort des Glaubens und der Gemeinschaft. Ein Ort, der vieles ermöglicht hat: ungezählte Gottesdienste, Chorproben, Gruppenstunden, Seniorennachmittage, Fastnachtssitzungen, Feste, Feierlichkeiten, Versammlungen, Treffen und noch viele weitere Begegnungen, die etwas zum Guten in dieser Welt beigetragen haben.

Auf eine weitere Begegnung freuen wir uns besonders: Am 12. September 2026, auf den Tag genau 100 Jahre nach der Einweihung, feiern wir gemeinsam das Jubiläum: mit einem Festgottesdienst um 18 Uhr im Hof des Pfarrzentrums und einem anschließenden Fest – auf die nächsten hundert Jahre!

■ **Henri Bick**

BAUSTELLE LEBEN - KOMM, BAU MIT!"



Unter diesem Motto bereiteten sich im Pastoralraum Bodenheim Weinberg des Herrn am Martinusweg 58 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor, davon 20 aus der Pfarrei St. Hildegard und 38 aus der Pfarrgruppe St. Alban/ St. Gereon. Die Firmvorbereitung findet in Kooperation mit den Firmlingen unserer Nachbarpfarrei „Auferstehung Christi Rhein-Selz“, also Nierstein, Oppenheim, Selzen, Weinolsheim und Umgebung statt. Nachdem die Jugendlichen eingeladen

worden waren, gab es am 18. Dezember 2025 in Bodenheim einen Info-Abend im Pfarrzentrum. Viele kamen und informierten sich über die Firmvorbereitung. Sie konnten sich über die Module informieren, aus denen sich die Firmlinge so viele Module aussuchen konnten, damit alle auf einem gleichguten Level auf die Firmung vorbereitet sind. Am 25. Januar fand dann in Bodenheim ein Startgottesdienst mit Domkapitular Klaus Forster, Pfarrei Rhein-Selz statt, bei dem alle Firmlinge beider Pastoralräume mit bewegenden Liedern, Gebeten und Inhalten auf dem Weg zur Firmung losgeschickt wurden.

Die Jugendlichen setzten sich bei Gruppenstunden, Besuchen von Gedenkstätten, einem Besuch der neuen Mainzer Synagoge, einer kleinen Radtpour, einem Musikworkshop, bei Filmabenden, bei Besuchen der Bodenheimer Seniorenarbeit und sogar bei einer mehrtägigen Radtour, für die sich einige angemeldet haben, mit ihrem Glaubens- und Lebensweg auseinander. Auch der ein oder andere Gottesdienst verbindet dabei die Jugendlichen untereinander und mit Gott, z.B. am 4. Juli, also am Vorabend der Bodenheimer Wallfahrt in der Kapelle Maria Oberndorf. Die beiden Firmungen im Pastoralraum fanden am 6. Juni in Lörzweiler sowie am 07. Juni 2026 in Bodenheim statt. Firmspender war Domkapitular Klaus Forster aus Mainz.

Für das Vorbereitungsteam

► **Oliver Gerhard**, Gemeindereferent



GEMEINSAM FÜR UNSERE KITA IN NACKENHEIM

Für unsere Kinder. Für unsere Zukunft.

Unsere Kita steht vor wichtigen Veränderungen.

Damit sie auch künftig ein sicherer, freundlicher und kindgerechter Ort für unsere Kinder bleibt, müssen in den kommenden Monaten dringend notwendige bauliche und organisatorische Maßnahmen umgesetzt werden, um die Räumlichkeiten den aktuellen Anforderungen anzupassen.



WIR PACKEN GEMEINSAM AN!

Viele Eltern, der Elternausschuss, der Förderverein, die Kita-Leitung und das gesamte Kita-Team packen bereits mit an. Räume werden umgestaltet, gestrichen und neu eingerichtet, Materialien umgeräumt und viele Arbeiten in Eigenleistung und viele Arbeiten in Eigenleistung übernommen. Gemeinsam möchten wir unsere Kita fit für die Zukunft machen.



WARUM WIR EURE UNTERSTÜTZUNG BRAUCHEN

Doch selbst mit diesem großen ehrenamtlichen Einsatz entstehen Kosten – unter anderem für Farbe und Malerbedarf, Material, Entsorgung, notwendige Anschaffungen und weitere Umbaumaßnahmen. Deshalb bitten wir euch um eure Unterstützung.



EURE SPENDE HilFT!

Mit eurer Spende helft ihr uns, diese Maßnahmen umzusetzen und unsere Kita für die Kinder in Nackenheim zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Jeder Beitrag – ganz gleich, ob groß oder klein – hilft und kommt direkt den Kindern zugute.



SPENDENKOMMEN DEN KINDERN ZUGUTE

Sollten mehr Spenden eingehen, als für die aktuell geplanten Maßnahmen benötigt werden, werden diese ausschließlich über den Förderverein für weitere Projekte und Anschaffungen eingesetzt, die den Kindern unserer Kita zugutekommen.



AUCH TEILEN HilFT!

Auch wenn ihr selbst nicht spenden könnt, könnt ihr uns unterstützen, indem ihr diese Aktion mit Familie, Freunden, Nachbarn und Unternehmen teilt. Jeder Beitrag zählt – auch beim Weitererzählen!



Lasst uns gemeinsam zeigen, was unsere Dorfgemeinschaft ausmacht. Zusammen können wir viel bewegen – für unsere Kinder und für die Zukunft unserer Kita.

JETZT UNTERSTÜTZEN!

gofundme



Scanne den QR-Code und werde Teil unserer Aktion auf GoFundMe. Jeder Euro macht einen Unterschied und hilft unserer Kita.

ALTERNATIV PER ÜBERWEISUNG

Verein der Freunde und Förderer der kath. Kita St. Gereon
IBAN: DE16 5509 1200 0068 5252 09
BIC: GENODE61AZY
Betreff: Spende Kindergarten
Jede Spende kommt direkt unseren Kindern zugute. Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank
für eure Unterstützung!



Danke, dass ihr an unsere Kinder und unsere Kita glaubt. Jede Unterstützung zählt!



VIEL GLÜCK UND VIEL SEGEN, AUF ALL DEINEN WEGEN....



Nach 45 Jahren engagierter Tätigkeit wurde unsere langjährige Kollegin Regina Reitz in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Im Rahmen einer kleinen Feier kamen Kinder, Eltern, Kolleginnen, Ehemalige und auch Vertreter des Trägers und der Pfarrgemeinde zusammen, um Frau Reitz Danke zu sagen.

Mit Liedern, begleitet von Herrn Pfarrer Springer und seinem Akkordeon, sowie persönlichen Worten und vielen guten Wünschen blickten die Anwesenden auf die gemeinsame Zeit

zurück. Die Kinder bereiteten der scheidenden Kollegin mit ihrem Gesang eine besondere Freude und zeigten damit ihre Wertschätzung für die vielen Jahre, in denen sie zahlreiche Generationen begleitet und unterstützt hat.

Die Verabschiedung bot Gelegenheit, auf Frau Reitz' langes Berufsleben zurückzublicken, das von großem Engagement, Fürsorge und Verbundenheit mit der Kita St. Alban geprägt war. Viele schöne Erinnerungen wurden ausgetauscht und machten deutlich, welchen besonderen Platz sie in der Geschichte der Einrichtung einnimmt. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Frau Reitz von Herzen Gesundheit, Glück und viele erfüllende Momente. Möge die Zeit im Ruhestand ebenso schön und bereichernd sein wie die vielen Jahre, die sie unserer Kita geschenkt hat.

► Für die Kita St. Alban – **Judith Kühl**

55 JAHRE KITA ST. ALBAN: EIN GELUNGENES JUBILÄUMSFEST

Am 30. Mai 2026 feierte die Kita St. Alban ihr 55-jähriges Bestehen. Der Festtag begann mit einer kleinen Andacht in der Kapelle unter dem Leitgedanken „Lasset die Kinder zu mir kommen“.

Anschließend erwartete die Gäste auf dem Kitagelände ein buntes Programm, das von den einzelnen Gruppen der Einrichtung gestaltet wurde. Die Kinder präsentierten auf spielerische Weise Lieder und Kreisspiele aus verschiedenen Zeitepochen und nahmen die Besucher mit auf eine Reise durch die vergangenen 55 Jahre.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Mitmachangebote für die Kinder, darunter Glitzertattoos, Kinderschminken, eine Fotobox und eine Überraschungskiste. Den krönenden Abschluss des Festes bildete ein Mitmach-Theaterstück der Theatergruppe Muck aus Mainz, das bei Groß und Klein für Begeisterung sorgte.

Zu den Gästen zählten Herr Barth, Herr Mutzke sowie von der Geschäftsstelle Unikathe Herr Klöppinger und Frau Podbielski-Stellpflug. Auch die Geschäftsträgerinnen Frau Zimmer und Frau Eisenhauer nahmen an den Feierlichkeiten teil. Ehemalige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, darunter Pfarrer Strohmayer, frühere Leitungen und Mitarbeitende sowie ehemalige Eltern und Kinder, nutzten die Gelegenheit, bei einer umfangreichen Ausstellung im Haus Erinnerungen auszutauschen und in die Geschichte der Kita einzutauchen. Auf einer großen Ausstellungsfläche wurden besondere Momente und Meilensteine aus 55 Jahren Kita St. Alban präsentiert. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Fördervereins und des Elternausschusses wurde das Jubiläumsfest zu einem rundum gelungenen Tag, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

» Judith Kühl

Förderverein Geissel-Orgel e.V.

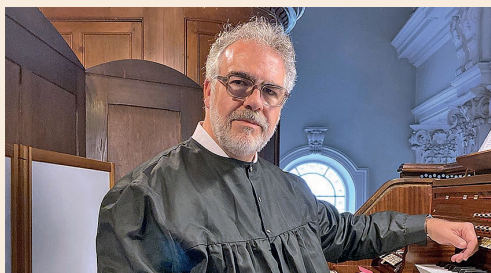
1. Lebendige Instrumentenkunde vor Ort

Auch in 2026 durfte den Viertklässlern der Astrid-Lindgren-Grundschule in Gau-Bischofsheim die Geissel-Orgel vor Ort vorgestellt werden. Unser Mitglied Elmar Middendorf, Organist der Kirchengemeinde, begeisterte vor den Sommerferien drei Klassen mit jeweils rund 20 Schülerinnen und Schülern mit seiner Instrumentenkunde und seinem Orgelspiel. Was an Fragen am Ende offen blieb, kann in der 24 seitigen Farbbroschüre des Fördervereins „Kleine Orgelkunde für Kids – und Eltern“ (Autor Karl-Ludwig Göth) nachgelesen werden, die allen Teilnehmenden kostenlos übergeben wurde.

2. Eine besondere Spende

Es ist nicht selbstverständlich, einen so besonderen persönlichen Anlass, wie den 80sten Geburtstag, zum Wohl einer gemeinsamen kulturellen und gesellschaftlichen Aufgabe zu nutzen. Mit der Bitte von Frau Dr. Gerlinde Scherf an ihre Gratulantinnen und Gratulanten, statt persönlicher Geschenke den Förderverein mit einer Spende zu unterstützen, hat sie ein

beeindruckendes Zeichen der Verbundenheit und des Engagements gesetzt. Unserem Vorstandsmit-



Das kommt uns spanisch vor (Das nächste Orgelkonzert am 27.09.2026) © Carmen Almuzara

glied liegen nicht nur die Geschichte und Bedeutung der Geissel-Orgel am Herzen, sondern auch die regelmäßigen „Gau-Bischofsheimer Orgelkonzerte“, die sie 1988 mitinitiiert hat. Der Förderverein durfte die erfreuliche Spendensumme von 1.500 Euro entgegennehmen. Dafür sind wir ihr aufrichtig dankbar.

Solche Initiativen sind beispielgebend, denn sie helfen die Ziele des Fördervereins weiterzuverfolgen und die Geissel-Orgel als wertvolles kulturelles Erbe für kommende Generationen zu bewahren und lebendig zu halten.

3. Erstmals im Ferienprogramm der Verbandsgemeinde

„Wir bauen eine Orgel“ war der Name des Projekts, das der Verein im Rahmen des Ferienprogramms der Verbandsgemeinde am 01.07.2026 Jugendlichen ab 8 Jahren erstmals angeboten hat. Eine kleine Gruppe sehr interessierter Jungs und Mädels baute



im Bürgerhaus in Gau-Bischofsheim unter Anleitung von Elmar Middendorf eine funktionsfähige kleine Pfeifen-Orgel zusammen. Die Kinder lernten so die einzelnen Bauteile und deren Zusammenwirken kennen. Für dieses Projekt durfte der Förderverein auf einen Bausatz zurückgreifen, den das Kirchenmusikalische Institut Bistum Mainz leihweise zur Verfügung stellte. Nach dem erfolgreichen Aufbau und Spieltest ging es dann auf kurzem Weg zur Kirche. Dort konnten die Buben und Mädchen vergleichen, wo an der Geissel-Orgel die einzelnen Teile wiederzufinden sind, die sie vorher am Modell verbaut hatten. Zum Nachlesen und zur Beantwortung offen gebliebener Fragen rund um die Königin der Instrumente erhielt jeder Teilnehmende am Ende der Veranstaltung die Broschüre „Kleine Orgelkunde für Kids – und Eltern“ des Fördervereins. Unser Dank gilt Herrn Middendorf, der das Projekt leitete und auch die gesamte organisatorische Abwicklung übernahm.

4. Das kommt uns spanisch vor

Francisco Amaya, der Titularorganist der Kirche San Jorge im spanischen Alcoy und ehemalige Professor am Conservatorio de Música de Torrent ist ein renommierter Konzertorganist, der in ganz Europa auftritt. Ein Höhepunkt seiner Konzertkarriere war sicher die Einladung, in Westminster Abbey, London anlässlich der Feierlichkeiten zum 60 jährigen Kronjubiläum von Königin Elisabeth II. zu konzertieren.

Am **Sonntag, dem 27.09.** um 18:00 Uhr wird der Musiker, im Rahmen der „Gau-Bischofsheimer Orgelkonzerte“ das Themenkonzert „Spanische Orgelmusik - Die Entwicklung der Musiksprachen in Spanien“ darbieten. Dafür greift er auf Werke der bedeutendsten Komponisten Spaniens vom 16. Jh. bis zur Neuzeit zurück und präsentiert u.a. ein bunt registriertes Schlachtengemälde (Battaglia), eine feierliche Fanfare (Fanfaria Imperial) und ein sehr melodisches Adagio. Ein höchst abwechslungsreiches, interessantes Programm erwartet die Konzertbesucher. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

› **Karl-Ludwig Göth**



**GAU-BISCHOFSCHEIMER
ORGELKONZERTE**
an der ältesten Orgel von Rheinland-Pfalz

Spanische Orgelmusik

Francisco Amaya
Valencia

Sonntag, 27. Sept. 2026, 18:00 Uhr
KIRCHE ST. PETRUS GAU-BISCHOFSCHEIM

Eintritt frei Spende erbeten

www.geisselorgel.de



Kapellenkonzert

Emily Bosenius wurde von CBC Music als eine der „30 Hot Canadian Classical Musicians Under 30“ des Jahres 2023 ausgezeichnet. Derzeit studiert sie an der Hochschule für Musik und Tanz Köln sowie am Orchesterzentrum | NRW bei Michael Foyle.

Ihren Masterabschluss (mit Auszeichnung, DipRAM) erwarb sie an der Royal Academy of Music in London. Zuvor absolvierte sie ihren Bachelor of Music als Stipendiatin an der University of Toronto. Schon während ihres Studiums war sie Konzertmeisterin und



Stimmführerin in Kammer-, Opern- und Sinfonieorchestern und trat in renommierten Spielstätten auf. In den Spielzeiten 2025/2026 und 2026/2027 spielte sie als Geigerin beim WDR-Funkhausorchester. In der Saison 2025/2026 stand auch ein Praktikum beim Kölner Kammerorchester und Mitgliedschaft in der Mahler Chamber Orchestra Academy an. In vielen Auftritten u.a. mit Werken von Bach, Mendelsohn und Beethoven konnte sie ihr Können unter Beweis stellen und als Gewinnerin des Hochschulwettbewerbs der HfMT Köln wird sie im Januar 2027 mit Mozarts Violinkonzert Nr.5 zu hören sein.

Emily spielt eine Violine von Andrea Gatto/Cappa (1660, Turin), die ihr großzügigerweise von der Harrison-Frank Family Foundation als Leihgabe zur Verfügung gestellt wird.

KAPELLE MARIA OBERNDORF - BODENHEIM

KAPELLENKONZERTE 2026

KAPELLENKONZERT

Es erklingen Werke von

**J. S. Bach, C. Franck,
J.-M. Leclair, J. Rheinberger
und T. Vitali**

Ausführende

Emily Bosenius, Violine
Angelika Hülshoff, Orgel

SONNTAG, 27. SEPTEMBER 2026 17.00 UHR

KAPELLE MARIA OBERNDORF KAPELENSTRASSE, BODENHEIM

- Der Eintritt ist frei -

Seniorenkreis St. Alban, Bodenheim

Wir möchten Sie herzlich zu unseren nächsten
Seniorenachmittagen ins Pfarrzentrum Bodenheim einladen.

Donnerstag	17.09.26	15:00 Uhr
Donnerstag	15.10.26	15:00 Uhr
Donnerstag	12.11.26	15:00 Uhr

Wir freuen uns auf gemütliche Nachmittage
mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen und wünschen
Ihnen eine gute Zeit.

Ihr Seniorenteam Sankt Alban Bodenheim



100 Jahre
Kapelle &
Kettlersaal
in Nackenheim

JUBILÄUMSFEST
AM 12. SEPTEMBER

18 Uhr Festgottesdienst im Hof des Pfarrzentrums
mit dem Kirchenchor, der Kinder- und Jugend-
schola und dem Blasorchester Bodenheim

19 Uhr Festbeginn
mit leckerem Essen und kühlen Getränken

Eine Veranstaltung der Pfarrei St. Gereon Nackenheim.

Das Mainzer Vokalensemble
ENONA
und Freunde präsentieren

Hope, Faith, Life, Love
Vokalkonzert

"Jesu, meine Freude" von J. S. Bach
und Werke von Reger, Whitacre u.a.

Nackenheim
01.11.2026
17:00 Uhr
St. Gereon

Eintritt frei – Spenden erbeten
Leitung: Johannes Herres

A square QR code located in the bottom right corner of the poster, which likely links to more information about the concert or the venue.

TAUFE „WIR FREUEN UNS“



Zur Taufe in unserem Pastoralraum gratulieren wir:

Bodenheim	Alwin Ludwig Flackus Haro Mathio Schrainer Leonie Günther	Gau-Bischofsheim	Charlotte Frank Heinrich Nagel Samuel Zerfaß
Nackenheim	Hilda Maria Büchold	Lörzweiler	Luis Henri Löw

EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“



Zur Eheschließung in unserem Pastoralraum gratulieren wir:

Bodenheim:

Marcella May & Maximilian Kliem
Anna Ehleiter & Aaron Lang
Jacqueline Fuchs & Daniel Junger
Maike Papaczek & Johannes Bormet
Juliane Jörz & Paul Adomschent
Elisabeth Simonds & Robert Linke
Julia Müller & Thomas Pinnel
Andrea Hansen & Dominik Ritter

Nackenheim:

Christine Bittner & Samuel Rischke
Fiona Gauger & Linard Sinabak
Luise Marie Böhm & Maximilian Nikolaus Kreuser
Natalia Teodorowicz & Dominic Weyrauch

AUS UNSEREM PASTORALRAUM VERSTARBEN:

Bodenheim

Helga Heinz
Manfred Schneider
Hedwig Kremer
Mathias Boll
Julius Noll
Ubaldo Sans
Anneliese Schneider
Gisela Heinrich

Nackenheim

Ilse Petry
Adam Wucher
Hermann-Josef Sans
Hildegard Zimmermann
Diethard Sans
Alois Kirchner

Harxheim

Lörzweiler:

Inge Faber
Erika Friederich
Elisabeth Raab
Engelbert Kratz
Anna Elisabeth Bisch
Maria Margarete Christ
Edeltraud Feldmann
Gerhard Kärcher

Mommenheim:

*Den Familien gilt unsere herzliche Anteilnahme.
O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige
Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.
Amen.*



**Kath. öffentl. Bücherei Bodenheim:
Kirchbergstraße 12 Bodenheim**

Dienstag: 18.00-19.00 Uhr
Mittwoch: 15.30-16.30 Uhr
Donnerstag: 09.30-10.15 Uhr
Sonntag: 10.30-12.00 Uhr

**Kath. öffentl. Bücherei Gau-Bischofsheim:
im Pfarrheim**

Freitag: 16.30-18.00 Uhr
Sonntag: 11.00-12.30 Uhr

**Kath. öffentl. Bücherei Lörzweiler:
Rheinstraße 1**

(Eingang in der Königstuhlstraße) Lörzweiler:
Montag: 17.00-19.00 Uhr
Mittwoch: 15.30-17.30 Uhr
Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

**Kath. öffentl. Bücherei Nackenheim:
Mainzer Straße 7, Nackenheim**

Mittwoch: 17.00-19.00 Uhr
Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

BITTE SCHREIBEN SIE IN DEN VERWENDUNGSZWECK IHRE ADRESSE
FÜR IHRE SPENDENQUITTUNG. VIELEN HERZLICHEN DANK.

St. Alban Bodenheim:

Pax-Bank Mainz e.G.
IBAN: DE92 3706 0193 4003 0160 00

St. Gereon Nackenheim:

Pax-Bank Mainz e.G.
IBAN: DE87 3706 0193 4003 0350 05

St. Hildegard Lörzweiler:

Pax-Bank Mainz e.G.
IBAN: DE24 3706 0193 4008 5370 09

Stiftung St. Alban

IBAN: DE75 3706 0193 4008 4150 35
Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

Pfarrstiftung St. Gereon

IBAN: DE69 3706 0193 4687 0700 17
Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

Bonifatius-Stiftung

IBAN: DE24 3706 0193 4008 5370 09
Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

Kinderhilfe Chalil

IBAN: DE 61 3706 0193 4009 2600 60
Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

SPRECHZEITEN DER PASTORALEN MITARBEITER UNSERER PFARREIEN

Diakon Walter Erdmann:	nach Vereinbarung
Gemeindereferent Oliver Gerhard:	nach Vereinbarung
Pfarrer Isaac Kochinamkary:	Dienstag und Donnerstag von 9-11 Uhr
Pfarrer Joachim Springer:	nach Vereinbarung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Katholische Pfarrei
St. Alban Boden-
heim, St. Gereon
Nackenheim und St.
Hildegard Lörzweiler

TEAM

Joachim Springer
(V.i.S.d.P.)
Isaac Kochinamkary
(V.i.S.d.P.)
Oliver Gerhard
Volker Engmann
Andreas Fery
Lucia Hofer
Daniela Loos
Rebecca Schrohe

HERSTELLUNG

Thorsten Christ
Harxheim

Redaktionsschluss
neue Ausgabe:
31.10.2026

Aktuelle Version:
bistummainz.de/
pastoralraum/
bodenheim/aktuell/
pfarrbriefe/

ST. ALBAN

Kirchbergstraße 18
55294 Bodenheim
Telefon: 06135/2877
pfarrbuero-bo@kath-bona.de

Öffnungszeiten

Pfarrbüro:	Montag	09:00-10:00 Uhr
	Dienstag	10:00-11:00Uhr
	Donnerstag	16:00-17:00 Uhr

ST. GEREON

Weinbergstraße 1
55299 Nackenheim
Telefon: 06135/2201
pfarrbuero-na@kath-bona.de

Öffnungszeiten

Pfarrbüro:	Montag	10:00-11:00 Uhr
	Dienstag	17:00-18:00 Uhr
	Mittwoch	10:00-11:00 Uhr

ST. HILDEGARD

Rheinstraße 4
55296 Lörzweiler
Telefon: 06138/6216
info@st-hildegard-loerzweiler.de

Öffnungszeiten

Pfarrbüro:	Dienstag	10:00-12:00 Uhr
	Mittwoch	16:00-18:00 Uhr
	Donnerstag	10:00-12:00 Uhr